

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Donnerstag, 04.06.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Am heutigen Donnerstagnachmittag und am Abend starke Gewitter mit Sturmböen, vereinzelt Unwetter nicht ausgeschlossen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet bei den Britischen Inseln gestaltet das Wetter mit feuchter und mäßig warmer Luft zunehmend wechselhaft.

GEWITTER/STARKREGEN/ORKAN (UNWETTER) :

Am heutigen Donnerstagnachmittag bis zum Abend örtlich starke Gewitter, dabei Sturmböen um 80 km/h (Bft 9), vereinzelt Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit sowie kleinkörniger Hagel. Punktuell und lokal eng begrenzt schwere Gewitter (UNWETTER) mit Hagel um 2 cm und orkanartigen Böen bis 105 km/h (Bft 11) gering wahrscheinlich. Einzelne, kurzlebige Tornados nicht ausgeschlossen.

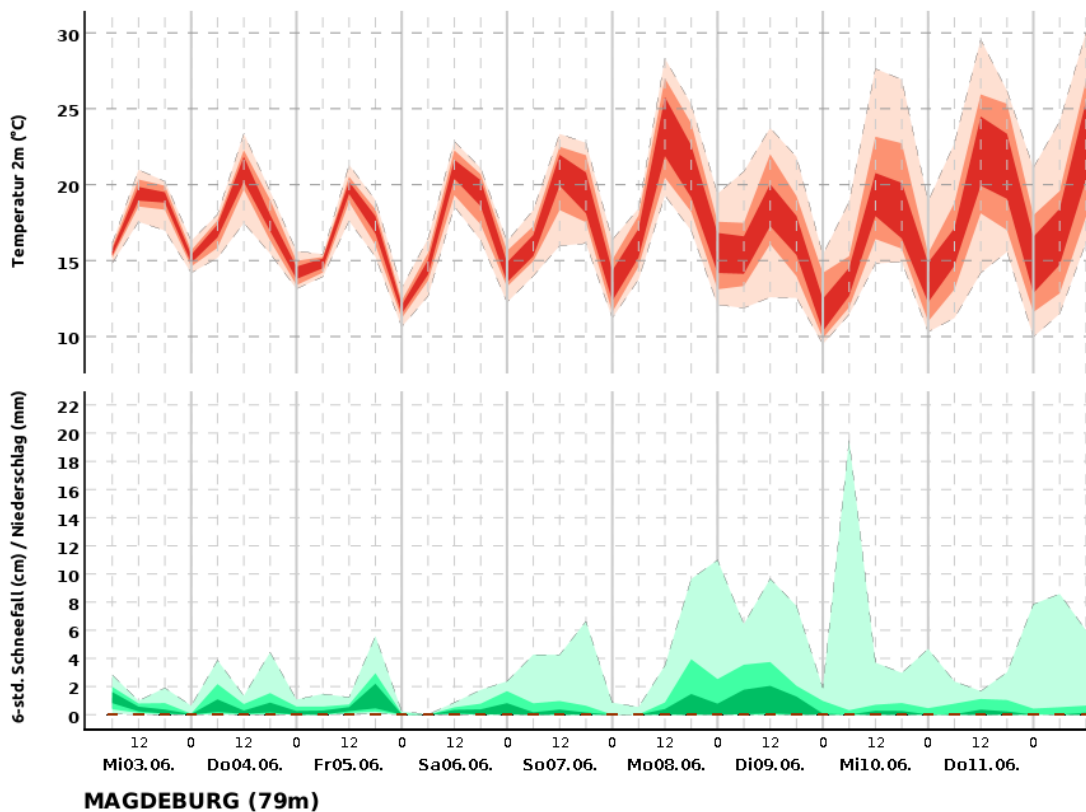
Am Freitagnachmittag und Abend erneut einzelne Gewitter, aber mit deutlich schwächeren Begleiterscheinungen.

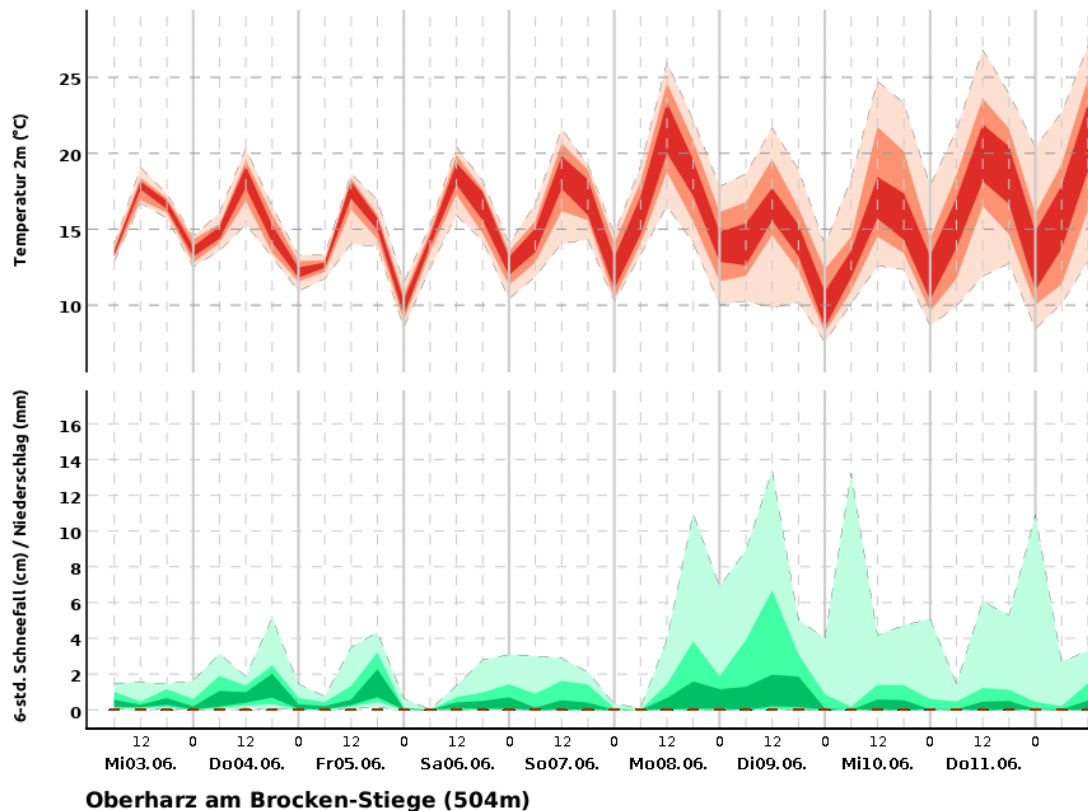
STURM/WIND:

Am heutigen Donnerstag bis zum Abend auf dem Brocken Sturmböen bis 85 km/h (Bft 8 bis 9).

Am Nachmittag und Abend zudem örtlich auch abseits von Gewittern, bevorzugt bei Schauern, Windböen bis 60 km/h (Bft 7).

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:

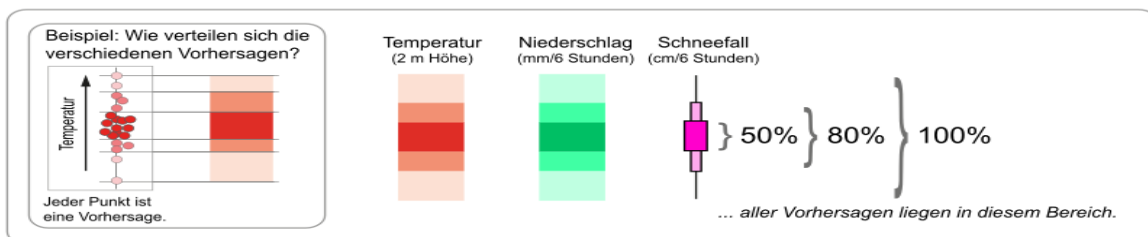




Oberharz am Brocken-Stiege (504m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 04.06.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Stefan Rubach